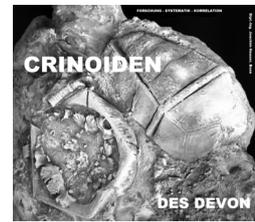


Über die Brachia von *Cupressocrinites inusitatus* HAUSER, 2016 (Crinoidea, Camerata)
aus dem Grenzbereich Heinzeltium/Graubergium der Junkerberg Formation
vom Gondelsheimer Acker (Prümer Mulde, Eifel)

von Dipl.-Ing. Joachim Hauser, Von-Sandt-Straße 95, 53225 Bonn,
E-Mail: devon-crinoiden@hotmail.com; Internet: www.devon-crinoiden.de
mit 4 Seiten und 4 Textfiguren
(vorveröffentlicht im Internet am 08. Juli 2024)



1 Einleitung

Anlässlich einer Eifel excursion im März 2024 in die Prümer Mulde wurden die nun schon fast als klassisch zu bezeichnende Fossilfundstellen abgefahren. Denkt man an die Monographien des Verfassers aus den Jahren 2008 und 2010 würde man wohl kaum Funde erwarten, die unsere Kenntnisse der fossilen Welt des Devons im wesentlichen Umfang erweitern. Die Ackerfläche W der Ortsgemeinde Gondelsheim mag angesichts des nachfolgend beschriebenen Fundes hier eine Ausnahme darstellen: denn die Krone wurde am Ackerrand auf einem kleinen, abgeregneten Mergelhügel, 5 Minuten nach dem Abstellen des PKW's beim ersten hinsehen gefunden. Bemerkenswert ist, daß die Ackerfläche nicht gepflügt war.



↑ Textfigur 1: *Cupressocrinites inusitatus* HAUSER, 2016

Der Verfasser dachte nach dem Fund an die windigen und verregneten Herbst- und Winter-Tage, die er stundenlang in krabbelnder Position auf dem Acker verbracht hat, wobei die Funde in aller Regel nur aus Brachiopoden, selten mal ein *Storthingo* oder bei einem Glücksmoment ein *scaber* bestand. Bei der Exkursion in der Folgewoche kam dann auch noch ein perfekte Dorsalkapsel von *Bactrocrinites muelleri* hinzu. Von diesem Taxon liegen in der Kollektion des Verfassers bisher nur zwei unvollständige Kelche. Der Mehrwert für die Wissenschaft liegt allerdings in der Tatsache, daß der *inausitatus* mit der Brachia überliefert ist, deren Beschreibung das Ziel dieses Aufsatzes sein soll.

Über die Brachia von *Cupressocrinites inusitatus* HAUSER, 2016 (Crinoidea, Camerata) aus dem Grenzbereich Heinzeltium/Graubergium der Junkerberg Formation vom Gondelsheimer Acker (Prümer Mulde, Eifel)



↑ Textfigur 2: *Bactrocrinites muelleri* JAEKEL, 1895, Highlight der Fundausbeute einer Eifelxkursion Ende März 2024 (im nördlichen Teil der Ackerfläche, vermutlich Grenze Heinzeltium/Graubergium der Junkerberg Formation)

Standard-Crinoidenstadien	Crinoiden-Biozonen	Serie	Stufe	Formation	Subformation	Member	Submember	Set			
disperalis	derzeit keine Aussage möglich	Mitteldeven	Givetium	Bolsdorf		höherer Teil der Bolsdorf Formation					
cristatus hermanni						Ramabob					
varcus						Primibob					
hemiansatus				derzeit keine Aussage möglich	Mitteldeven	Givetium	Kerpen	Roßberg	Equarius caballus		Flopp Cebelcor Belcor Abelcor Zepiska Cefiro Cobra Metacist Epicist Coculacist Centrocist Tyrocist Eocist Equadram Dequadram Cequadram Bequadram Aquadram
								Belcor			
							Rodert	Finirodert			
								Cisterciensis			
								Quadram			
								Hessenhaus			
							Dreimühlen	Galgenberg			
	Ley										
	Binz										
	Cürten	Meerbusch									
Forstberg				Hachtenberg Niesenberg Eitenbach Könkor							
Marmorwand											
Loogh											
Ahabach	Hexacrinites elongatus										
	Arthroacantha wuirburgi										
Freilingen											
Junkerberg											
Ahrdorf											
Nohn											
Lauch											



↑ Textfigur 3 Stratigraphische Übersicht der mitteldevischen Schichtglieder der Eifelkalkmulden aus HAUSER, 2001; rechts: Holotyp von *Cupressocrinites inusitatus* HAUSER, 2016 vom Gondelsheimer Acker

Über die Brachia von *Cupressocrinites inusitatus* HAUSER, 2016
(Crinoidea, Camerata) aus dem Grenzbereich Heinzeltium/Graubergium
der Junkerberg Formation vom Gondelsheimer Acker (Prümer Mulde, Eifel)

Systematik

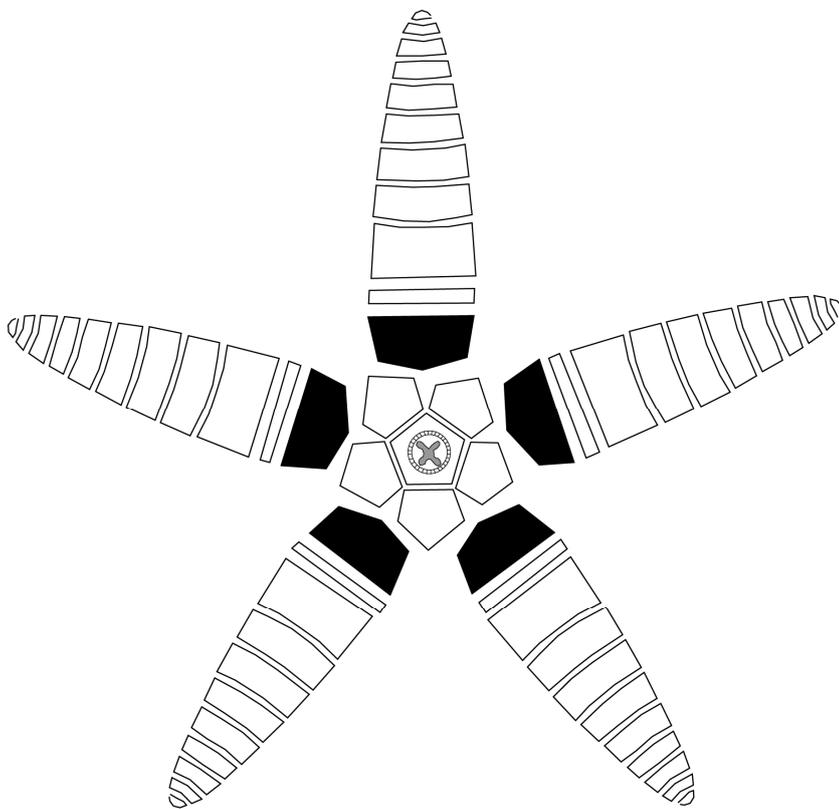
Die von HAUSER, 2016 gegebene Beschreibung von *Cupressocrinites inusitatus* kann anhand der nahezu kompletten Krone wie folgt ergänzt werden:

Klasse Crinoidea J. S. MILLER, 1821
Inadunata WACHSMUTH & SPRINGER, 1885
Cladida MOORE & LAUDON, 1943
Unterordnung Poteriocrinina JAEKEL, 1918
Überfamilie Cupressocrinitacea C.F. ROEMER, 1854
Familie Cupressocrinitidae C.F. ROEMER, 1854
Gattung *Cupressocrinites* GOLDFUSS, 1831

Typus-Art *Cupressocrinites crassus* GOLDFUSS, 1831

Stratigraphische Reichweite der Gattung Unterdevon – Oberdevon

Cupressocrinites inusitatus HAUSER, 2016



← **Textfigur 4:** Kelchschemata von *Cupressocrinites* nach SCHULTZE, 1866:127, Textfigur 1 in der Tafelkennzeichnung geändert; Legende: schwarz = RR

Beschreibung des Fundes:

Die Brachia setzt sich aus dickwandigen, massiv wirkenden Einzelsegmenten zusammen, die sich distal schnell v-förmig verjüngen. Die „Articularia“ Br₁ bildet ein flaches, keilförmiges Armsegment, das sehr an die Bauart von *Cupressocrinites sampeloyi* erinnert; dies betrifft auch die flachschüsselförmige Form der Dorsalkapsel. Die These, daß sich einige Cupressocriniten erst sicher anhand einer Krone bestimmen lassen, wird durch den vorliegenden Fund untermauert.

Besonders prägnant sind die konzentrisch angeordneten reliefartigen Leisten, die sich weniger ausgeprägt auch auf der Oberfläche der Dorsalkapsel spiegeln.

Der Fund zeigt die ungewöhnlich hohe Diversität der Cupressocriniten im Mitteldevon der Eifel, die sich nach Meinung des Verfassers trotz der lückenhaften Aufschlußbedingungen sicherlich in der Zukunft noch mehr zeigen läßt.

Maße: Die Krone und der Radialkranzdurchmesser mißt 1,8 cm.

Stratigraphie: Die Krone stammt vermutlich aus dem Grenzbereich Heinzeltium/Graubergium der Junkerberg Formation, Mittlere Eifel. Die genaue Stratigraphie der Ackerfläche ist schlußendlich immer noch nicht vollständig geklärt. Stratigraphisch gesichert ist (von Süden nach Norden) der breitflächig ausstreichende *Ostiolutus* Horizont, das brachiopodenreiche Heinzeltium/Graubergium und Schichtköpfe des Freilingiums.

Über die Jahrzehnte der Bewirtschaftung der Ackerfläche durch z. T. sehr tiefgründiges Pflügen haben sich auf der Oberfläche regelrechte „Fossilseifen“ gebildet, die ein falsches Bild auf die tatsächliche Fossilkonzentration der angeschnittenen Schichten geben. Gut zur Erkennung ist dies an den (natürlichen oder früher per Flug angelegten künstlichen) Wasserabflüssen: sucht man hier nach Fossilien ist schnell festzustellen, daß die Fundmenge verhältnismäßig gering ist und zu nahezu 100 % aus Brachiopoden besteht.

Auch bedingt durch die Bekanntheit und Frequentierung der Fundstelle in Sammlerkreisen, ist der Fund einer Crinoide daher immer ein großer Glücksfall.

Über die Brachia von *Cupressocrinites inusitatus* HAUSER, 2016
(Crinoidea, Camerata) aus dem Grenzbereich Heinzeltium/Graubergium
der Junkerberg Formation vom Gondelsheimer Acker (Prümer Mulde, Eifel)

Dank: Danken möchte ich dem Besitzer der Ackerfläche, Herrn Gereon Ney, Brühlborn, für seine Geduld und seine Offenheit gegenüber den Interessen des Verfassers.

Literatur:

GOLDFUSS, G.A. (1826-44): Petrefacta Germaniae tam ea, quae in museo universitatis regiae Borussicae Fridericiae Wilhelmae Rhenanae servatur quam alia quaecumque in Museis Hoeninghusiano, Muensteriano aliisque etant, iconibus et descriptionis illustrata Petrefacta Germaniae (Abbildung und Beschreibungen der Petrefacten Deutschlands und der Angränzenden Länder, unter Mitwirkung des Herrn Grafen **Georg zu MÜNSTER**, herausgegeben von **August GOLDFUSS**) - **1** (1826-33), Divisio prima: Zoophytorum Reliquiae - Pflanzenthiere der Vorwelt, S. 1-114; Divisio secunda: Radiariorum Reliquiae - Strahlenthiere der Vorwelt, S. 115-221 [Echinodermata, S. 162-215]; Divisio tertia: Annulatorium Reliquiae - Ringelwürmer der Vorwelt, S. 222-242; **2** (1834-40), Divisio quarta: Molluscorum Acephalicorum Reliquiae - Muschelthiere der Vorwelt, I. Balvia, S. 65-286; II. Brachiopoda, S. 287-303; **3** (1841-44), Divisio quinta: Molluscorum Gasteropodum Reliquiae - Einkammerige Schnecken der Vorwelt, S. 1-121, Taf. 1-199; Düsseldorf (Arnz & Co.).

HAUSER, J. (1997): Die Crinoiden des Mitteldevon der Eifler Kalkmulden. - 274, S., 48 Textfig., 75 Tab., 76 Taf.; Bonn.

HAUSER, J. (2001): Neubeschreibung mitteldevonischer Eifel-Crinoiden aus der Sammlung SCHULTZE (The Agassiz-Museum, Harvard University, Massachusetts, USA). - 199 S., 28 Taf., 126 Abb., 37 Tab.; Bonn.

HAUSER, J. (2008): Crinoiden und Begleitfauna des Ahabachiums der Rommersheimer Trasse (Prümer Mulde, Eifel, Rheinisches Schiefergebirge) - 80 Seiten, 18 Tafeln, 92 Textfig.; Bonn.

HAUSER, J. (2010) : Die Crinoidenfauna des Junkerbergiums des Gondelsheimer Ackers (Mitteldevon, Prümer Mulde, Eifel, Rheinisches Schiefergebirge). - 72 S., 23 Taf., 1 Tab., 49 Textfig. ; Bonn.

HAUSER, J. (2016): Über die Brachia von *Cupressocrinites tesserula* HAUSER, 1997 und *Cupressocrinites inusitatus* n.sp. (Crinoidea, Camerata) vom Gondelsheimer Acker (Prümer Mulde, Eifel) mit Beiträgen zur Stratigraphie der Junkerberg Formation in der Prümer Mulde. - 6 S., 8 Textfig.; Bonn.

JAEKEL, O. (1895): Beiträge zur Kenntnis palaeozoischer Crinoiden. - Paleont. Abh., N.F., 3 (1): 3-116 + vii-xii, 27 Fig., Taf. 1-10; Jena.

MILLER, J.S. (1821): A natural history of the Crinoidea or lily-shaped animals, with observation on the genera *Astria*, *Euryale*, *Comatula*, and *Marsupites*. - 150 S., 50 Taf.; Bristol (Bryan & Co.).

MOORE, R.C. & LAUDON, L.R. (1943): Evolution and classification of Paleozoic crinoids. - Geol. Soc. America, Spec. Pap., **46**: 1-153, Fig. 1-18, Taf. 1-14; Boulder, Colorado.

ROEMER, C.F. (1852-54): Erste Periode, Kohlen-Gebirge (Echinodermata: S. 210-291, Taf. 4, 4¹, 17). In: Lethaea Geognostica, **H.G. BRONN**, 1851-56, 3. Aufl., **2**: 788 S.; Stuttgart.

SCHULTZE, L. (1866): Monographie der Echinodermen des Eifler-Kalkes. - Denkschr. k. Akad. d. Wiss., math. nat. Cl., **26**: 113-230, 19 Text-fig., 13 pl.; Wien (Vorpublikation).

WACHSMUTH, C. & SPRINGER, F. (1885): Revision of the Paleocrinoidea, Part III: Discussion and classification of the brachiote crinoids, and conclusion of the generic description. - Proc. Acad. Nat. Scien. Philadelphia, **1885**: 223-364, Taf. 1-9; Philadelphia.